



IM BLICKPUNKT

Radfahrer
verletzt

BAD LAER/HILTER. Blessuren, eine zerrissene Jacke und ein zerbeultes Fahrrad sind die Folgen eines Unfalls am Dienstagmorgen um 5.20 Uhr zwischen Remsede und Hilter. Als ein Autofahrer von der Hauptstraße in Remsede auf die Münsterstraße Richtung Hilter abbog, übersah er den vorfahrberechtigten Radfahrer auf der Münsterstraße. Der 45-jährige Radler musste bremsen und ausweichen, stürzte und verletzte sich. Der Autofahrer in einem dunklen A4 oder A6 mit dem Kennzeichenfragment OS-A fuhr weiter, hielt kurz an und flüchtete dann endgültig. Hinweise an die Polizei, Tel. 05421/921390.

Ratssitzung
in Bad Iburg

BAD IBURG. Eine umfangreiche Tagesordnung hat die Ratssitzung in Bad Iburg am heutigen Donnerstag um 18 Uhr im Waldhotel Felsenkeller. Es geht um die Einbringung des Haushaltes 2008, die Städtepartnerschaft Pagegiai, die Straßenreinigung und die Wegeanbindung Baugebiete Südlicher Urberg/Robert-Hülsemann-Straße.

Heimatverein
wandert

BAD IBURG. Der Heimatverein Glane führt am 10. November eine Wanderung auf dem Hermannsweg von der Werther Schanze bis zur Schweden-schanze durch. Treffpunkt 10 Uhr Kirchplatz Glane.

KONTAKT

Anzeigen 05421/9434-33
Abo-Service -22

Ihre Redaktion

H. Schliehe (sh)
0541/310-681
B. Dammermann (d.)
0541/310-685
Sekretariat 0541/310-688
Fax 0541/310-660

Redaktion Disen

Dr. S. Adomeit (sta)
05421/9434-11
S. Grawe (awe)
05421/9434-11
05421/9434-29
Fax
E-Mail:
suedkreis@neue-oz.de

Scheckbetrüger in Hand- und Fußfesseln

40-jähriger Palästinenser vom Schöffengericht zu drei Jahren Haft verurteilt

iza **BAD IBURG.** Eine ungewohnte Prozedur mussten Besucher des Amtsgerichts über sich ergehen lassen, die einer Verhandlung wegen Scheckbetruges folgen wollten: Wegen erhöhter Sicherheitsbestimmungen wurde jeder beim Einlass ins Gerichtgebäude durchsucht und musste durch eine Schleuse mit einem Metall-detektor gehen.

Nicht einmal für gerichtsbekannt Journalisten gab es einen Durchschlupf. Brav mussten die Taschen geleert und deren Inhalt auf einen Tisch gelegt werden, wo zwei Justizbeamte die Sachen in

Augenschein nahmen. Grund für die Sicherheitsvorkehrungen war der Prozess gegen einen 40-jährigen Palästinenser, der von seinem Exil in den Niederlanden aus in der Bundesrepublik 25 Scheckbetrügereien begangen hatte.

„Nach seiner Festnahme im Sommer war in seinem Adressbüchlein eine französische Telefonnummer gefunden worden, wegen der seltsamerweise eine Art Terrorverdacht gegen ihn aufgeleimt war“, schüttelte der Pflichtverteidiger des Angeklagten verständnislos den Kopf. Sofort war der Gefan-

gene damals nach Oldenburg ins dortige Gefängnis transportiert worden. Nach den Worten des Anwaltes sei das vom Verfassungsschutz veranlasst worden. Zur Verhandlung nach Iburg wurde der Angeklagte in einem Einzeltransport gefahren.

Mit Blick auf seinen an Händen und Füßen gefesselten Mandanten bat der Anwalt zu Prozessbeginn das Gericht, ihm die Ketten abnehmen zu lassen. Das geschah, und von da an konnte sich eine ganz normale Verhandlung entwickeln.

Vorgeworfen wurden dem Mann, mit Hilfe gefälschter

Personalpapiere insgesamt 25-mal Reiseschecks eingelöst und dabei etwa 24.000 Euro erschwindelt zu haben. Die Schecks hatte er von einer vorwiegend in Frankreich operierenden Diebesbande gekauft, die ihre Beute meist auf Bahnhöfen gemacht hatte. „Dafür habe ich der Bande etwa 30 Prozent des Nennwertes der Schecks zahlen müssen“, erklärte der Angeklagte dieses „Geschäft“.

Im Mai hatte er versucht, einige der Schecks bei einem Geldinstitut in Bad Iburg einzulösen. Dort war er erkannt und kurze Zeit später von der

Polizei festgenommen worden. Auch weil er sich geweigert hatte, konkrete Angaben über seine Identität zu machen, war der Verfassungsschutz hellhörig geworden.

Der Angeklagte, der alle ihm zur Last gelegten Taten einräumte, wurde vom Schöffengericht zu drei Jahren Haft verurteilt. Der noch gültige Haftbefehl wurde aufrechterhalten, so dass er gleich nach dem Urteilspruch ins Oldenburger Gefängnis überstellt wurde. Auch beim Verlassen des Gerichts waren ihm wieder Hand- und Fußfesseln angelegt worden.

KOMPAKT

Unfallflucht
nach Anstoß
auf Parkplatz

BAD IBURG. Zu einem Unfall mit Fahrerflucht ist es am Dienstag zwischen 16 und 16.30 Uhr auf dem Parkplatz des Verbrauchermärktes EKZ-Fuchsbreite gekommen. Nach bisherigen Erkenntnissen der GMHütter Polizei stieß ein hellblaues Fahrzeug beim Ein- oder Ausparken gegen einen graufarbenen, ebenfalls geparkten Toyota und beschädigte diesen nicht unerheblich. Die Polizei in GMHütte geht aufgrund der Höhe des entstandenen Schadens davon aus, dass der bislang unbekannte Verkehrsunfallflüchtige den Vorfall bemerkt haben muss. Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. 05401/879500 bei der Polizei zu melden.

Sportlerball mit
Comedy und
Mannschaftswahl

BAD LAER. Am Samstag, 10. November, um 20 Uhr lädt der SV Bad Laer in den Saal der Gaststätte Plenge-meyer zu seinem Sportlerball ein. Das Thema ist das Turnen. Der Abend bietet einen bunten Mix aus Sport, Comedy, Musik und Unterhaltung sowie eine Tombola. Einer der Höhepunkte wird die Wahl zur Mannschaft des Jahres sein. Karten gibt es im Vorverkauf für 5 Euro im Vereinsheim Böckmann und bei Toto-Lotto Hennesen. An der Abendkasse kostet die Karte 7 Euro.

Information:
Was tun bei
Elektrosmog

GLANDORF. Die Volkshochschule Glandorf veranstaltet heute um 19.30 Uhr in der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf, Schulstr. 1, Raum 3.02, einen Vortragsabend zum Thema: „Elektrosmog, Erdstrahlen und Wasser- adern als Gesundheitsrisiko? Wie Störfaktoren am Schlafplatz die Gesundheit beeinflussen können.“

Am Samstag
Preisskat der
Aschener Buben

DISSEN. Am Samstag, 10. November, laden die Aschener Buben ab 14 Uhr zum Preisskat in den Bockhorster Dorfrug ein. Das Ranglistenturnier der LV 45 steht unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Georg Majerski. Anmeldung bei Ulrich Becker, Telefon 05421/1852.

Wortungetüm
birgt große
Chancen

Mit ILEK zu mehr Lebensqualität

sta **BAD IBURG.** „Lassen Sie sich von dem Wortungetüm nicht abschrecken. ILEK ist zwar keine Gelddruckmaschine, aber es gibt ihnen die Chance auf mehr öffentliche Gelder.“ Aus voller Überzeugung formuliere er diesen „Werbepblock“, erklärte Kreisrat Dr. Winfried Wilkens in der öffentlichen Ratssitzung aller sechs Südkreisgemeinden im Bad Iburger Kurhaus.

Der Gemeindegrenzen überschreitende Wanderweg, die Suche nach neuen Nutzungen für leerstehende Bauernhöfe oder der Wunsch nach einem Krankenhaus in erreichbarer Nähe – all das betrifft nicht nur eine Gemeinde, sondern alle Orte im südlichen Osnabrücker Land. Und all dies kostet Geld, das bekanntlich immer knapper wird.

ILEK steht für ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept, das ländlichen Regionen ab 50.000 Einwohnern mit Hilfe ideenreicher

Bürger um zehn Prozent höhere EU-Fördermittel verschaffen kann.

Der Südkreis wächst zusammen. Zum ersten Mal haben sich die Bürgermeister von Bad Rothenfelde, Bad Laer und Bad Iburg, von Disen, Hilter und Glandorf an einen Tisch gesetzt und den ILEK-Antrag auf den Weg gebracht.

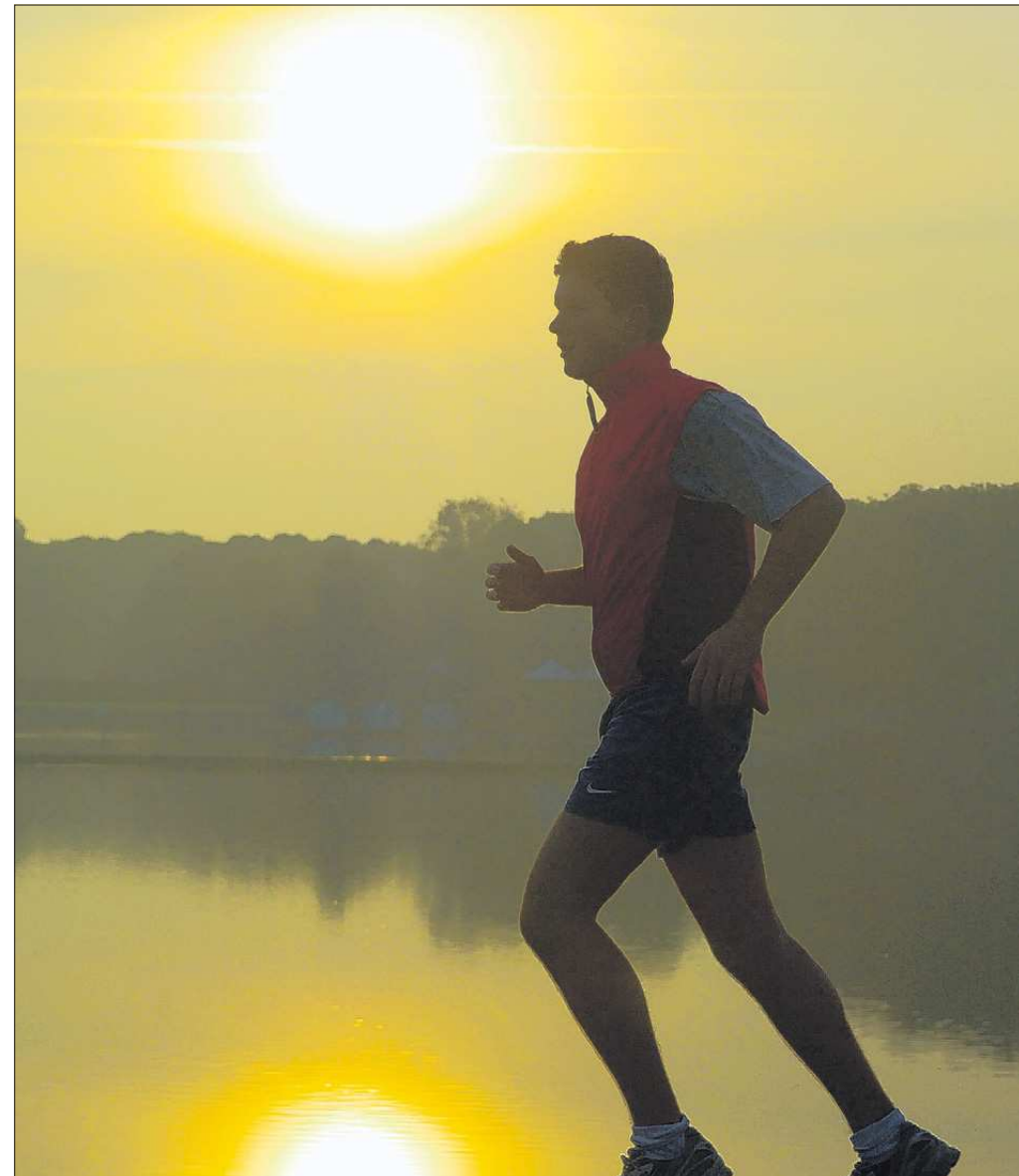
Am Dienstagabend galt es nun, auch die Räte und interessierte Bürger von ILEK zu überzeugen, das nicht auf eine Gießkannen-, sondern die Schwerpunktförderung tragfähiger Projekte setzt, wie Norbert Wencker, Dezernatsleiter des Amtes für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), erklärte.

50 statt 40 Prozent Förderung von der EU gibt es mit ILEK. Die Kosten, die das Verfahren selbst verursacht, übernimmt zu drei Vierteln das GLL, das die ILEK-Einzelprojekte auch genehmigen muss.



Stichwort Forstwirtschaft: Ein Themenbereich, der mit ILEK weiterentwickelt werden soll.

Foto: Archiv/Polh



Stichwort „Natur erleben“: Wandern, Walken und Joggen sind Trendsportarten, für die der Südkreis beste Bedingungen bietet.

Foto: Archiv/Gohl

Den ILEK-Antrag übergab Bad Laers Bürgermeister Holger Richard federführend für seine Kollegen noch am Abend an Norbert Wencker. Dieser Antrag, den Dr. Annette Wilbers-Noetzel von Pro-T-In, einem Projektbüro für Tourismus, Medien und Kultur, vorstellte, setzt auf zwei Schwerpunkte: Forstwirtschaft und das Thema „Natur erleben“. Dazu gehört zum Beispiel auch die Erschließung der Heideseen als touristischer Magnet für die Region.

Weitere Ansätze für gemeinsame Projekte bieten die Gesundheitswirtschaft, die Infrastruktur, der demografische Wandel, die nach-

haltige Sicherung der Lebensgrundlagen, Landwirtschaft und Ernährung.

Ganz bewusst sei der Antrag sehr allgemein gehalten, reagierte Wilbers-Noetzel auf eine kritische Frage von Klaus Rodefild aus Bad Rothenfelde. Die endgültigen Schwerpunktthemen sollen erst aus einer Stärken- und Schwächen-Analyse heraus in den Arbeitskreisen mit engagierten Bürgern gesetzt werden.

Vorrangig sei jetzt, dem Ministerium in Hannover die Notwendigkeit von ILEK für das SOL, das (sonnenverwöhnte, wie die Abkürzung nahelegt) südliche Osnabrücker Land, zu verdeutlichen.

„Wir wollen wissen, was die Menschen bewegt“, ergänzte Uwe-Heinz Bendig vom GLL und stimmte die Gemeinden schon einmal auf viel Arbeit ein: „Das wird ein hartes Jahr.“

Der Nordkreis hat ILEK bereits auf den Weg gebracht. Ein erstes Projekt: Die Samtgemeinden Fürstenau, Bersenbrück und Artland laden am 11. November zum verkaufsoffenen Sonntag ein – zur Stärkung ihrer Region: eine Idee mit geringen Kosten, aber großer Wirkung.

„Wir müssen lernen zusammenzurücken“, appellierte Glandorfs Bürgermeister Franz-Josef Strauch an die 60.000 Menschen im Südkreis. ILEK macht's möglich.



Der neue Tiguan.
Ab 9. 11. bei uns.

Wer zuerst kommt,
fährt zuerst.

Denn anders können Sie ihn nicht kennenlernen. Sie müssen ihn selbst erleben. In der Stadt und über Land. In den Ausstattungslinien Trend & Fun, Sport & Style oder als Track & Field im speziellen Offroad-Design. Alles in einem. Denn die Stadt ist sein Gelände.



Aulbert

Bielefelder Straße 50
49176 Hilter
Telefon 0 54 24/23 29-0



Autohaus Timpe GmbH

Bielefelder Straße 10
49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03/7 24 90-0



Auto-Krause GmbH

Zweigniederlassung Glandorf
Iburger Straße 6
49216 Glandorf
Telefon 0 54 26/90 49-0

